

Herzlich Willkommen zum **17. Newsletter des Programms „Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“** mit aktuellen Informationen, Veranstaltungshinweisen und Hinweisen auf neue Materialien auf der Website von www.ganzttaegig-lernen.de.

Inhalte

- 1 Die Preisträger des 2. Wettbewerbs „Zeigt her eure Schule“ stehen fest
 - 2 Einladung zur Fachtagung "Schule als Kooperationspartner" am 26.-27. April in Soest
 - 3 Leitbilder für Ganztagschulen: Zur Kooperation von Musikschule und Ganztagschule
 - 4 Personalentwicklung: Lernportfolio – Biografie des Lernens
 - 5 Schulkultur: Schülervertretungen und Klassenräte
 - 6 Jugendbeteiligung: Die Mobile Zukunftswerkstatt an der Hunsrück-Grundschule
 - 7 Das neue SCHOLA-21 ist da!
 - 8 Ganztagschulkongress in Brandenburg am 5. und 6. Mai 2006
 - 9 Europaschule Nordhorn: „Abkupfern erwünscht“
 - 10 Überregionale Fachtagung "Ergebnisorientierung in der Lehrerfortbildung"
-

- 1 Die Preisträger des 2. Wettbewerbs „Zeigt her eure Schule“ stehen fest

Wir bedanken uns bei allen Ganztagschulen und ihren Partnern, die sich am 2. Wettbewerb "Zeigt her Eure Schule – Kooperation mit außerschulischen Partnern" beteiligt haben!

Aus allen eingereichten Wettbewerbsdokumentationen hat sich die Jury anhand von Wettbewerbskriterien für 11 Kooperationsprojekte an Ganztagschulen entschieden. Wer die 3 Gewinner sind, wird erst auf der Preisverleihung am 02. Mai 2006 in der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin verkündet. Wir gratulieren allen Preisträgern!

Über die Jury und die Preisträger (in alphabetischer Reihenfolge!) können Sie sich auf dem Ganztagschulportal informieren:

<http://www.ganzttaegig-lernen.org/www/web360.aspx>

- 2 Einladung zur Fachtagung "Schule als Kooperationspartner" am 26.-27. April in Soest

Zusammen mit der Serviceagentur "Ganztägig Lernen" Nordrhein-Westfalen lädt die Werkstatt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung "Schule ist Partner! Kooperation mit außerschulischen Partnern" zu einer bundesweiten Fachkonferenz ein. Auf dem Weg zu neuen Kooperationen in der Ganztagschule gibt es viele Stolpersteine, aber auch viele hilfreiche Erfahrungen, Kenntnisse und Ideen, diese zu umgehen oder aus dem Weg zu räumen. Auf der Fachkonferenz geht es darum, auf Bundesländer übergreifender Ebene zu diesen Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Eingeladen sind Schulen, die bereits kooperieren und erste Erfahrungen gesammelt haben, gemeinsam mit ihren wichtigsten Partnern. Um eine fruchtbare Diskussion sicherzustellen ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Die Übernahme von Reisekosten kann bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung beantragt werden. Senden Sie hierfür bitte eine formlose E-Mail an buero@dkjs.de.

Hier geht es zum Tagungsprogramm mit Anmeldefax (531 kb als Zip-Datei):

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/veranstaltungen.aspx>

3 Leitbilder für Ganztagschulen: Zur Kooperation von Musikschule und Ganztagschule

Das Thema der Kooperation zwischen Musikschulen und allgemein bildenden Schulen entspringt aus der Verantwortung für eine angemessene und zukunftsorientierte Erziehung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. In vielen Bundesländern spielt dabei der wachsende gesellschaftliche Konsens hinsichtlich schulischer Ganztagsangebote eine Rolle, die für Musikschulen wie aber auch für die allgemein bildende Schule ganz entscheidende Struktureinschnitte gegenüber der bisherigen Praxis bringen.

Der Verband deutscher Musikschulen hat in der „Arbeitshilfe und Materialsammlung zur Kooperation von Musikschule und Ganztagschule“ umfassendes Informationsmaterial zusammengetragen. Die Veröffentlichung zeigt an Modellbeispielen das Funktionieren in der Praxis und macht überblickshaft Handlungsvorschläge zum Beginn einer Kooperation. Damit gibt der VdM eine praktische Grundlage für die strategische Diskussion in Kommunen, Regionen und Ländern an die Hand, auch wenn sich viele Detailfragen vor allem zwischen den beteiligten Partnern vor Ort klären lassen.

Die Arbeitshilfe steht hier zum Download zur Verfügung und kann Ihnen Hinweise geben, wie sie eine Kooperationsbeziehung an ihrer Ganztagschule entwickeln:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web332.aspx>

4 Personalentwicklung: Lernportfolio – Biografie des Lernens

Angenommen, ein Grafiker besucht einen neuen Kunden. Was wird er ihm wohl präsentieren? Das Schulzeugnis? Die Abschlussnoten der Kunstgewerbeschule? Wohl kaum! Dafür würde er bestenfalls ein müdes Lächeln ernten. Nein, er wird ihm vor Augen führen, was er an einschlägigen Leistungen erbracht, was er an Erfahrungen vorzuweisen hat. Kurz: Er lässt ihn Einblick nehmen in sein Portfolio. Was für Grafik, Architektur oder Kunst bewährte Praxis ist, kann ja für die Schule nicht von Übel sein. Im Gegenteil: Schulisches Lernen – Prozesse und Ergebnisse – lässt sich wirkungsvoll in Form von Portfolios zur Darstellung bringen. Und fördern.

Lernergebnisse dokumentieren, das ist ein Ziel der Arbeit mit Portfolios. Aber nicht nur Resultate sind relevant. Mindestens so wichtig: Die Prozesse hinter den Ergebnissen sichtbar zu machen. Das Portfolio bietet Anlass für vielfältige Reflexions- und Kommunikationsmöglichkeiten. Dies ist entscheidend, ist es doch häufig erst der Dialog über Lernprozesse und Lernergebnisse, der sie ins Bewusstsein bringt und damit sprachlich verfügbar macht.

Lesen Sie mehr über die Biografie des Lernens und Formen von Portfolios unter:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web359.aspx>

5 Schulkultur: Klassenräte und Schülervertretungen

Dass sich die Zufriedenheit von Schülern mit ihrer Schule und damit die pädagogische Grundatmosphäre deutlich verbessert, wenn Schüler ihre Partizipationschancen in der Schule als vielfältig wahrnehmen und sich als ernst zu nehmende Gesprächspartner erleben, ist in mehreren Studien zum Verhältnis zwischen Schulklima und Schulqualität nachgewiesen worden. Auch umgekehrt dürfte gelten: Zufriedenheit und eine positive pädagogische Grundatmosphäre sind wiederum begünstigende Faktoren auf dem Weg der Schüler zu Selbstbestimmung und Mitbestimmung im schulischen System.

Der Klassenrat ist ein zentrales Selbstbestimmungsorgan in einer als kooperativ organisierten Klasse. Deshalb ist es für die Ganztagschule interessant, dass zeitliche Ressourcen genutzt werden, um dieses Instrument der Demokratie in der Klasse, durch das wir "den Kindern das Wort geben", sehr ernst zu nehmen. Dazu gehört unbedingt, vorher genau zu überlegen, welche Ziele und Aufgaben der Klassenrat haben soll, welche Entscheidungen er treffen darf, ob die Verantwortung langsam erweitert wird oder ob gemeinsam mit den Kindern nur die Klassenregeln abgestimmt werden sollen. In jedem Fall bietet er den Schülern Möglichkeiten der Einflussnahme und der gemeinschaftlichen Reflexion über das Geschehen in der Klasse.

Wissenswertes über die Arbeit des Klassenrats finden Sie hier:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web364.aspx>

Die SchülerInnenvertretung ist ein Gremium von gewählten Vertretern der Schüler einer Schule. Häufig wählen dabei die Klassen oder Stufen ihre Klassensprecher oder Stufenvertreter, die dann an der Schülerversammlung, auch Schülerrat genannt, teilnehmen.

Mehr über die Aufgaben von Schülervertretungen und verschiedene Methoden ihrer Arbeit erfahren Sie auf dem Ganztagschulportal:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web363.aspx>

6 Jugendbeteiligung: Die Mobile Zukunftswerkstatt an der Hunsrück-Grundschule

Mit der Durchführung ihres Projektes „Mobile Zukunftswerkstatt“ (MobiZ) an der Hunsrück-Grundschule vom 6. bis 8. März 2006 begaben sich jugendliche Moderator/innen aus dem Team der Zukunftspiloten auf ein für sie unbekanntes Terrain. Es war geplant, mit 70 Kindern der 2. Klasse sowie 10 Lehrer/innen und Erzieher/innen und einigen Eltern gemeinsam zu arbeiten. Bisher hatten die meisten Moderator/innen nur mit Jugendlichen ab 14 Jahren gearbeitet. Aus diesem Grund besuchten sie zuvor ein spezielles selbstorganisiertes Qualifikationsseminar, um den Umgang und die Arbeit mit den 7-9-jährigen Kindern meistern und kindergerecht gestalten zu können.

Lesen Sie den Erfahrungsbericht über die Mobile Zukunftswerkstatt unter:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web96.aspx>

Praxistipps, Angebote und viele weitere Materialien zum Download finden Sie unter dieser Adresse: <http://www.ganztaegig-lernen.org/www/gtl354.aspx>

7 Das neue SCHOLA-21 ist da!

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung feierte am 03. April 2006 gemeinsam mit Nutzern der Lernplattform, Partnern und Interessierten die Fertigstellung des neuen Schola 21. Im Museum für Kommunikation wurde die neue virtuelle Lernumgebung präsentiert. Eine spannende Expertenrunde und verschiedene Workshops rund um das Thema "Projektlernen und Neue Medien" bereicherten die Auftaktveranstaltung.

Seit dem 3. April 2006 steht allen Schulen die neue Version von SCHOLA-21 zur Verfügung. Die virtuelle Lernumgebung unterstützt das gemeinsame Lernen in Projekten.

Dieser Link führt Sie zu Schola 21:

<http://www.schola-21.de>

Eine Dokumentation der Rasenden Reporter (Schüler/innen der Karl-Krull-Grundschule Greifswald) mit Berichten und Umfragen von der Auftaktveranstaltung können Sie hier lesen:

<http://www.projekte.schola-21.de/64>

8 Ganztagschulkongress in Brandenburg am 5. und 6. Mai 2006

Am 5.- 6.05.2006 findet der erste Brandenburger Ganztagschulkongress unter dem Titel "Ganzttag gemeinsam gestalten" in Cottbus statt. Der Kongress lädt alle Akteure rund um den Ganzttag ein, ihre Erfahrungen bei der Entwicklung ganztägiger Bildung, Erziehung und Betreuung einzubringen. Gemäß dem Titel "Ganzttag in Brandenburg GEMEINSAM gestalten" stehen dabei Prozesse und Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schüler/innen und Eltern und darüber hinaus zwischen Einzelschule, Schulträger, Jugendhilfe und anderen Kooperationspartnern im Mittelpunkt.

Anliegen des Kongresses ist es, Impulse für die qualitative Weiterentwicklung der Kooperationsprozesse im Ganzttag zu geben und alle Teilnehmer/innen darin zu bestärken, sich in ihrem Verantwortungsbereich weiter für eine sozialräumlich orientierte, kommunale Bildung und Bildungspolitik zu engagieren.

Weitere Informationen zu dem Kongress sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie auf folgender Seite: <http://www.kobranet.de/kobranet/ganztagskongress/index.html>

9 Europaschule Nordhorn: „Abkupfern erwünscht“

Es spricht sich herum, dass die Grundschule Nordhorn in Gütersloh etwas Besonderes ist. Die Philosophie „Leben und Lernen“ ist Schulprogramm. Innerhalb weniger Jahre hat die Ganztagschule ihren Weg gefunden, um die angestrebten ‚Ganzttag‘-Effekte zur Geltung zu bringen. Es lohnt sich also, die Grundschule Nordhorn etwas genauer unter die Lupe zu nehmen! Wir laden Sie ein, die Atmosphäre der Gesamtschule zu erleben und eine Vielzahl an praxisnahen ‚Tipps und Tricks‘ vorgestellt zu bekommen. Das Abkupfern ist ausdrücklich erwünscht!

Die Veranstaltung richtet sich an kommunale Entscheidungsträger, an die LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Schulen und außerschulischen Kooperationspartnern. Das Städte-

Netzwerk NRW ist Kooperationspartner im Bundesprogramm „Ideen für Mehr! Ganztagig lernen.“ und organisiert im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung die bundesweite Werkstatt „Schule und Kommune“.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter folgender Adresse:

http://www.netzwerk.nrw.de/innovation_nordhorn.htm

10 Überregionale Fachtagung "Ergebnisorientierung in der Lehrerfortbildung"

Im Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg, dem LISUM Bbg, findet vom 05. bis 08.06.2006 die 16. überregionale Fachtagung des Deutschen Vereins für Lehrerinnen – und Lehrerfortbildung e.V. (DVLfB) statt. In der interessanten Berliner und Brandenburger Bildungs- und Kulturlandschaft präsentiert sich mit dieser Tagung ein anspruchsvolles Diskussions- und Qualifizierungsforum zum Thema "Ergebnisorientierung in der Lehrerfortbildung".

Nähere Informationen zur Fachtagung finden Sie hier:

<http://www.bildung-brandenburg.de/index.php?id=2262>

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Ihre Materialien und Experten einbringen wollen. Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Der nächste Newsletter erscheint am 17. Mai 2006. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.

Ihr Team von „Ideen für mehr! Ganztagig Lernen.“

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tempelhofer Ufer 11

D-10963 Berlin

E-Mail: buero@ganztaegig-lernen.de

Tel.: +49 / (0)30 - 25 76 76-43

Fax: +49 / (0)30 - 25 76 76-10